



Stadtwerke Overath
Versorgung/ Hallenbad - Entsorgung

8. Risikobericht der Stadtwerke Overath I/2022

Stand: 27.12.2022

Verfasser/in: Melanie Ahrens und Simon Spanier

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Risikomanagementsystem Ver- und Entsorgungsbetriebe	3
2.1. Identifikation neuer Risiken	4
2.2. Veränderungen bei bestehenden Risiken	4
2.3. Streichung von Risiken.....	5
2.4. Schäden.....	5
2.5. Risikomatrix	6
3. Risikomanagementsystem Hallenbad	7
3.1. Identifikation neuer Risiken	7
3.2. Veränderungen bei bestehenden Risiken	7
3.3. Streichung von Risiken.....	7
3.4. Schäden.....	7
3.5. Risikomatrix	8

1. Einleitung

Am 1. Mai 1998 ist das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) in Kraft getreten. Dieses Artikelgesetz führte zu Änderungen des Aktiengesetzes und des Handelsgesetzbuches. Darüber hinaus enthält die Eigenbetriebsverordnung konkrete Vorgaben, die die Einrichtung eines Risikomanagements in Eigenbetrieben vorsehen. Diese Vorschriften sind für die Stadtwerke Overath von Bedeutung. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung müssen deshalb die Abschlussprüfer eine Aussage darüber treffen, ob die Risiken der künftigen Entwicklung der Stadtwerke zutreffend dargestellt sind. Innerhalb des Abschlussberichts wird auch das für die Ermittlung und Steuerung der Risiken maßgebliche Risikomanagementsystem betrachtet.

Mit dem vorliegenden Risikobericht wird die Risikosituation der Stadtwerke Overath im aktuell betrachteten Zeitraum zusammengefasst.

2. Risikomanagementsystem

Grundlage für die Implementierung eines Risikomanagementsystems bei den Stadtwerken Overath ist das **„Handbuch zum Aufbau und zur Führung eines Excel-gestützten Risikofrüherkennungssystems“**. Die Risikosituation wird fortlaufend im Rahmen einer Excel-Tabelle fortgeschrieben und dokumentiert. Sie ergänzt den jährlich erstellten Bericht über die Risikosituation der Stadtwerke, sowie die Aussagen der Wirtschaftsprüfer im Lagebericht.

Die erste Risikoinventur wurde zum Stichtag 01.09.2015 durchgeführt.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens tatsächlich gefährden wurden nicht festgestellt.

2.1. Identifikation neuer Risiken

Am 03.11.2022 wurde die Risikoinventur für das Jahr 2022 durchgeführt. Im Bereich der **Versorgung und Entsorgung** wurde im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen ein neues Risiko identifiziert/ aufgenommen, das aus Sicht der Betriebsleitung als relevant einzustufen ist und einer Betrachtung bedarf.

Risiko: Energiemangellage / „Blackout“

Ein allgegenwärtiges Thema und Risiko ist derzeit eine sogenannte Energiemangellage (Strom und Gas) und die damit einhergehenden Folgen und Einschränkungen, welche sich ab dem letzten Quartal 2022 auf das tägliche Leben im Privat- und Arbeitsbereich ausgewirkt haben.

Obwohl in Deutschland ein hoher Grad an Versorgungssicherheit herrscht, können nach aktueller Sachlage zeitlich und räumlich ausgedehnte Stromausfälle („Blackout“) in den kommenden Monaten nicht absolut sicher ausgeschlossen werden. Das Szenario eines flächendeckenden oder lokalen Ausfalls der öffentlichen Stromversorgung (für bis zu 72 Stunden) gilt es im Hinblick auf den Betrieb der Wasserver- und Abwasserentsorgung daher dringend auf den Prüfstand zu stellen.

Aufgrund der topographischen Lage erfolgt die Wasserversorgung innerhalb des Stadtgebietes Overath über die Hochbehälter im Freispiegelgefälle, sodass keine weiteren Pumpen oder andere stromabhängige Anlagen erforderlich sind, um diese zunächst aufrechtzuerhalten.

Die Abwasserableitung im Stadtgebiet ist an vielerlei Punkten (Pump- und Hebewerke im Kanalnetz) von Fremdenergie abhängig. Der Betrieb muss hier auch im Falle eines längerfristigen Stromausfalls weitestgehend sichergestellt werden. Ein Notbetrieb muss daher z.B. mit Hilfe der Ersatzstromversorgung erfolgen. Aufgabe dieser Ersatzstromversorgung ist die Versorgung besonders kritischer Verbraucher von Abwasseranlagen, die bei mehrstündigem Netzausfall zur Sicherung eines auf das Notwendigste reduzierten Betriebes funktionsfähig bleiben müssen.

Die konkrete Risikoanalyse unterteilt sich hier in entsprechende Bereiche:

- 1) Bestandsaufnahme: Anlagenart, -anzahl, -standort? Erfassung wichtigster Eckdaten der Pumpwerke hinsichtlich Größe und Strombedarf.

- 2) Bedeutung im Gesamtkontext und Schadenspotential – Prioritäten herausstellen, Abwägungsprozess (Gefahr für Leib u. Leben, Umwelt, Sachwerte?)
- 3) Gegenmaßnahmen zur Risikoabsenkung, notwendige Beschaffungen abwägen und tätigen
- 4) Erarbeiten eines Handlungs- und Ablaufplanes für den Notfall, Mitarbeiterunterweisungen

Die Stadtwerke Overath erstellen derzeit ein Notfallkonzept, in dem konkrete Maßnahmen für einen eventuellen Blackout festgelegt werden. Dieses Konzept geht insbesondere auf die Themengebiete Personal, Betriebsgebäude, Wasserversorgung, Abwasserentsorgung sowie Kraftstoffversorgung ein.

Das Risiko wurde mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit sowie mittlerer Schadenshöhe als Nummer 24 neu in die Risikomatrix aufgenommen.

Das Risiko eines flächendeckenden Stromausfalls schlägt sich auch auf den Betrieb des Hallenbades nieder. Auch hier wurde das Risiko entsprechend betrachtet.

2.2. Veränderung bei bestehenden Risiken

Die Frühindikatoren, die vorhandenen Maßnahmen und der zusätzliche Handlungsbedarf für jedes Risiko wurden wie auch in den Vorjahren zum Zeitpunkt der Risikoinventur überprüft. Sowohl Betriebsleitung als auch die Protokollführerin konnten keine nennenswerten Veränderungen der bestehenden Einzelrisiken erkennen.

2.3. Streichung von Risiken

Es wurden keine Risiken gestrichen.

2.4. Schäden

Schäden sind nicht eingetreten.

2.5. Risikomatrix – Überblick über die bestehenden Risiken: Eigenbetriebe Versorgung & Entsorgung

Schadenshöhe	bestandsgefährdendes Risiko		22) generelle Trinkwasserverknappung	
	hohes Risiko > 100.000 €	1) Konkurs eines Tiefbauunternehmens 4) fehlerhafte Beitragsveranlagung, auch Verjährung von Ansprüchen 7) Finanzierungsrisiko 16) mangelnde EDV-/Datensicherheit	6) Kostenüberschreitung durch überplanmäßige Ausgaben 13) schadhafte Kanalleitungen 23) Extremwetterereignisse	
	mittleres Risiko 50.000 - 100.000 €	3) Forderungsausfall von Gebühren und Beiträgen 5) Rückzahlung von gewährten Fördermitteln 11) Nichteinhaltung von arbeitsschutzrechtlichen Bestimmungen 17) unzureichender Versicherungsschutz 18) Rechtsstreitigkeit	2) geringere Umsatzerlöse durch sinkenden Wasserverkauf 8) unzureichende Personalausstattung 9) Verlust von Know-How 10) fehlende Vertretungsregelungen 14) mangelnde Dokumentation/ Organisationsverschulden 20) fehlende Planungsabstimmung 24) Energiemangellage / Blackout	19) fehlende Dienstbarkeiten 21) Pandemische Ausnahmesituation und Gewährleistung der Trinkwasserversorgung
	geringes Risiko < 50.000 €	15) Ausfall Abfuhrunternehmer	12) mangelhafte Gesundheitsvorsorge	
		gering	mittel	hoch
	Eintrittswahrscheinlichkeit			

3.1. Identifikation neuer Risiken

Im Bereich des Hallenbades fand im Jahr 2016/2017 eine Risikoinventur statt. Verschiedene Risiken wurden im Rahmen eines Arbeitskreises bestehend aus Betriebsleitung Stadtwerke und Betriebsleitung Hallenbad sowie eines Mitarbeiters des Hallenbades erarbeitet und bewertet.

Wie bereits im Rahmen der Ver- und Entsorgungsbetriebe wurde auch im Bereich des Hallenbades das Risiko eines flächendeckenden Stromausfalls neu betrachtet und bewertet. Das Risiko wurde hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit als „mittel“ sowie in Bezug auf die Schadenhöhe als „gering“ eingestuft und als Risiko Nummer 17 in die Risikomatrix aufgenommen.

3.2. Veränderung bei bestehenden Risiken

-

3.3. Streichung von Risiken

Es wurden keine Risiken gestrichen.

-

3.4. Schäden

Schäden sind nicht eingetreten.

3.5. Risikomatrix – Überblick über die bestehenden Risiken: Hallenbad

Schadenshöhe	bestandsgefährdendes Risiko	15) Schließung durch politische Beschlüsse		
	hohes Risiko > 100.000 €	1) Unfall von Besuchern öffentlicher Badeb. 2) Unfall von Nutzern Vereine / Schule 12) unzureichender Versicherungsschutz 13) Rechtsstreitigkeiten	5) Ausfall von Betriebsleitung / Verlust Know How	16) Pandemische Ausnahmesituation und Aufrechterhaltung des Badebetriebs
	mittleres Risiko 50.000 - 100.000 €	6) Beeinträchtigung Gebäude, keine weitere Nutzung möglich	4) Ausfall von Mitarbeitenden 8) Ausfall Heizzentrale / BHKW 9) Einbruch Kundenzahlen 10) Ausfall von Vereinen	
	geringes Risiko < 50.000 €	11) Nichteinhaltung Arbeitsschutz / Mangelnde Gesundheitsvorsorge	3) Ausfall von Wartungsfirmen 7) Ausfall technische Anlagen 14) Kostenüberschreitung Maßnahmen 17) Energiemangellage / "Blackout"	
		gering	mittel	hoch
		Eintrittswahrscheinlichkeit		



Stadtwerke Overath
Balkener Straße 1a
51491 Overath
02206/602-313
www.stadtwerke-overath.de